# Middleware - Cloud Computing - Übung

Cloud-Computing-Infrastruktur

Wintersemester 2020/21

Michael Eischer, Laura Lawniczak, Tobias Distler

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl Informatik 4 (Verteilte Systeme und Betriebssysteme)
www4.cs.fau.de





## Überblick

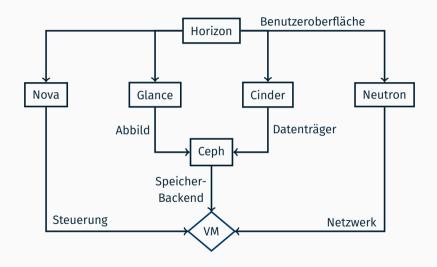
Cloud Computing Software-Infrastruktur

Erstellen des Abbilds für OpenStack

Betrieb der virtuellen Maschine

Cloud Computing Software-Infrastruktur

# Software-Infrastruktur am Beispiel von OpenStack



1

### Software-Infrastruktur am Beispiel von OpenStack

- Nova: Verwaltung virtueller Maschinen
  - Compute: Steuerung von VMs (QEMU/Xen/...) auf Rechnern
  - Scheduler: Verteilung auf verfügbare Hardware
- Glance: Bereitstellung von Abbildern
  - Registry: Metadaten für Images
  - API unterstützt verschiedene Speichersysteme
- Cinder: Bereitstellung von Volumes
  - Volume-Service: Lokale Datenhaltung
  - Scheduler: Verteilung der Daten(-transfers) auf Rechner
- Ceph: Verteiltes Speicher-Backend für Glance und Cinder
- Neutron: Netzwerkmanagement und virtuelle Router
  - Server: Steuerung und Zustandsverwaltung
  - Agents: Helfer für DHCP, Open vSwitch, Metadaten
- Horizon (Dashboard): Weboberfläche für Anwender
- **REST-Schnittstelle**: API-Dienst je Komponente
  - →Kommandozeilentools / SDK
- RabbitMQ: Interne Kommunikation der Dienste über Nachrichtenbus

Erstellen des Abbilds für OpenStack

#### Genereller Ablauf

- Ziel: Verlagerung der Übungsaufgabe in eine virtuelle Maschine
- Abbild innerhalb von OpenStack erzeugen
  - Starten einer Instanz des Linux-Live-System Grml (http://grml.org)
  - Neues Volume anlegen und einhängen
  - Betriebssysteminstallation
  - Anpassen der Konfiguration; Installieren zusätzlicher Softwarepakete
  - Umwandeln in Image

### Abbild starten

- Öffentlichen SSH-Schlüssel für passwortlose Authentifizierung hinterlegen
- Instanz mit eigenem Image starten
- Öffentliche IP konfigurieren
- Übungsaufgabe in der Cloud laufen lassen

### Speicherarten

- Volume: Veränderbar, Verwendung nur in einer Instanz
- Image (Abbild): Nicht veränderbar, Basis für viele Instanzen

### **Zugriff auf OpenStack**

- Web-Frontend
  - Dashboard: https://i4cloud1.cs.fau.de
  - Zugangsdaten: siehe E-Mail mit Zugangsdaten
- Kommandozeile
  - OpenStack-Client-Programm: openstack
  - Vor Verwendung: openrc-Datei sourcen (siehe unten)
- Alle Kommandozeilenbefehle benötigen vorherige Authentifizierung
  - Download der RC-Datei (<user>-openrc.sh) über Dashboard:
    - $\rightarrow$  "Projekt" $\rightarrow$  "API Access" $\rightarrow$  "Download OpenStack RC File"
  - 2) RC-Datei einlesen und ausführen (sourcen)

\$ source /path/to/<user>-openrc.sh

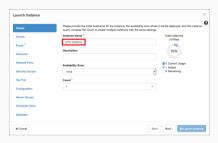
IP.

### **Grml-Instanz starten**

- Name für Instanz festlegen
- Instanztyp i4.grml
  - → Kein Swap/Ephemeral-Volume
- Booten vom bereitgestellten Grml-Image (GRML-2020.06-amd64)
  - ightarrow Kein zusätzliches Volume erzeugen
- Zugriff auf internes Netzwerk
- Weboberfläche: siehe nächste Folie
- Kommandozeile:

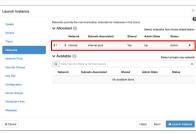
```
$ openstack image list # --> grml id
$ openstack network list # --> internal net id
$ openstack server create --flavor i4.grml \
    --image <grml id> \
    -nic net-id=<internal net id> \
    grml-instance
```

### **Grml-Instanz starten**

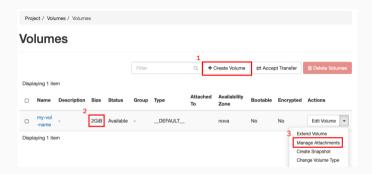






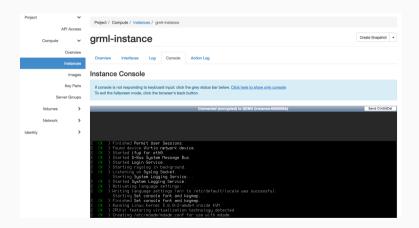


# Volume erzeugen/einhängen



- (1) Leeres Volume anlegen, benötigt Name und Größe (2 GB)
- (2) Volumegröße kontrollieren
- (3) Volume der laufenden Instanz zuweisen
- Kommandozeile (Volume-Größe: 2 GB):
  - \$ openstack volume create --size 2 my-vol-name # --> vol ID
  - \$ openstack server add volume grml-instance <vol id>

### Erstellung des VM-Abbilds



- Konsole der laufenden Instanz im Dashboard öffnen
- Einrichtung des Betriebssystems und Installation der Java-Laufzeitumgebung im weiteren Verlauf der Übung

- Um als Basis für eine virtuelle Maschine zu dienen, muss das Abbild eine bootbare Partition mit Dateisystem beinhalten
- Mit parted lässt sich eine Partitionstabelle erstellen, was eine der Voraussetzungen ist, um das Abbild später booten zu können:

```
> parted /dev/vdb -s 'mktable msdos' 'mkpart primary 1MiB -1s' print GRMI
```

- Das Kommando mkfs (make filesystem) erzeugt Dateisysteme, der Parameter -t spezifiziert dabei den Dateisystemtyp
- Erstellen eines ext4-Dateisystems mit der Bezeichnung "VM-Abbild" auf dem blockorientierten Gerät (block device) /dev/vdb1:

```
> mkfs -t ext4 -L "VM-Abbild" /dev/vdb1 GRML
```

Installation der User-Space-Komponenten des zukünftigen Gastbetriebssystems in das neu erzeugte, leere Dateisystem:

1. Einhängen des zuvor erstellten Dateisystems mit mount:

	> mount /dev/vdb1 /mnt	GRML
--	------------------------	------

#### Kontrolle:

- > mount | grep vdb1 GRML
- 2. Erstellung der User-Space-Komponenten des Zielsystems mit debootstrap:
  - > debootstrap buster /mnt/ 'http://ftp.fau.de/debian' GRML

#### Kontrolle:

- > ls -alR /mnt | more GRMI
- 3. Setupskript mittels wget herunterladen und ausführbar machen:
  - > wget https://i4mw.cs.fau.de/openstack/post-debootstrap.sh -0 /mnt/post-debootstrap.sh
  - > chmod +x /mnt/post-debootstrap.sh

- Jeder Linux-Prozess besitzt ein Wurzelverzeichnis (/)
  - Zugriff auf Daten außerhalb des Wurzelverzeichnisses ist nicht möglich
  - Kindprozesse erben das Wurzelverzeichnis ihres Elternprozesses (fork(2))
- Beispiel-Code jail.c:

```
int main(int argc, char *argv[])
{
   /* Starte Kindprozess (/bin/bash) nach erfolgreichem
   Wechsel des Wurzelverzeichnisses */
   if (chroot("/mnt/") == 0) {
       execl("/bin/bash", NULL);
   }
   return 0;
}
```

 Die Datei /mnt/bin/bash des Live-Systems entspricht der Datei /bin/bash des Kindprozesses nach Aufruf von chroot(2)

### Systemkonfiguration

 Weitergeben von /dev ins chroot (notwendig für die Installation von GRUB (Bootloader) im post-debootstrap.sh-Skript)

> mount -o bind /dev /mnt/dev

GRML

Wechsel in das von debootstrap erstellte System mittels chroot(8)

> chroot /mnt /bin/bash

GRML

- → Hinweis: S\u00e4mtliche \u00e4nderungen an dem von debootstrap erstellten System in der chroot-Umgebung sind persistent
- Aufruf des post-debootstrap.sh-Skriptes (siehe Aufgabenstellung) für grundlegende
   VM-Abbild-Konfiguration in der chroot-Umgebung und Setzen des Passworts für User cloud

# sh post-debootstrap.sh
Setting up /etc/apt/sources.list
(...)
Please set a password for user 'cloud'.

CHROOT

# passwd cloud

CHROOT

- Ergänzen der Software des Grundsystems mittels apt-get
- Aktualisieren der Paketquellen (update) und anschließendes Einspielen potentiell vorhandener Updates (upgrade)

```
# apt-get update
# apt-get upgrade

CHROOT
```

 Das Kommando apt-get install löst Abhängigkeiten auf und installiert die entsprechenden Pakete, apt-get clean löscht Caches

```
# apt-get install <paket1> <paket2> ... <paketn>
# apt-get clean
CHROOT
```

• Für die Übung sind noch folgende Pakete nötig oder nützlich:

```
openssh-server openjdk-11-jdk-headless screen vim-nox CHROOT
```

### Ausführen der Java-Anwendung

Installation benötigter Bibliotheken

```
# mkdir -p /proj/lib
# wget https://i4mw.cs.fau.de/openstack/libs.tgz -0 libs.tgz
# tar -xvf libs.tgz -C /proj/lib
# rm libs.tgz
CHROOT
```

- Automatisches Starten der Dienste
  - Beim Systemstart führt systemd(1) die Init-Skripte aus
  - Bereitgestelltes Startskript /etc/systemd/system/i4mw-service.service
    - 1. Wertet Konfigurationsdaten (user-data) aus; siehe Aufgabenstellung
    - 2. Lädt jar-Datei mit der Anwendung aus S3 herunter
    - 3. Startet die Anwendung mit den angegebenen Parametern
- Hilfestellung zum Debugging
  - Ausgabe im Log der VM-Instanz beachten (per Dashboard einsehbar)
  - Ausgabe ist innerhalb der VM-Instanz im Syslog verfügbar

```
$ sudo less /var/log/syslog VM
```

Nur die Ausgaben des Dienstes i4mw-service anzeigen

```
$ sudo journalctl -u i4mw-service
```

### VM-Umgebung verlassen und Abbild erzeugen

■ Shell beenden, um chroot-Umgebung zu verlassen

# exit

Grml-Live-Umgebung herunterfahren

> shutdown now GRM

- Eingehängte Dateisysteme werden automatisch ausgehängt
- Stellt sicher, dass alle Änderungen geschrieben wurden
- Volume aushängen
  - Per Dashboard: "Volumes"→ "Manage Attachments"→ "Detach Volume"
  - Per Kommandozeile:

\$ openstack server remove volume grml-instance <vol-id>

CIP

- Abbild erzeugen
  - ullet Per Dashboard: "Volumes"ullet "Upload to Image", Imagenamen eingeben, Disk format auf "ullet w setzen
  - Per Kommandozeile:

\$ openstack image create --disk-format raw --volume <volume\_id> <image\_name>

IP.

Betrieb der virtuellen Maschine

### SSH-Schlüssel einrichten (einmalig)

■ Privaten und öffentlichen Schlüssel mit ssh-keygen auf einem CIP-Pool-Rechner erzeugen

```
$ ssh-keygen -f ~/<gruppen_name> -N ""
Generating public/private rsa key pair.
Your identification has been saved in <gruppen_name>.
Your public key has been saved in <gruppen_name>.pub.
(...)
```

Neu erstellten öffentlichen Schlüssel (<gruppen\_name>.pub) hinzufügen unter "Compute"→ "Key Pairs"→ "Import Public Key"



■ Kommandozeile:

\$ openstack keypair create --public-key <gruppen\_name>.pub <schluessel\_name>

### Eigenes Abbild als VM starten

- Instanztyp i4.tiny
  - → Erzeugt Swap-Disk und vergößert root-Partition
- Von eigenem Abbild starten
- SSH-Schlüssel unter "Key Pair" auswählen
- → Schlüssel wird beim Instanzstart nach /home/cloud/.ssh/authorized\_keys kopiert
  - Kommandozeile: (Schlüsselübergabe mittels Parameter --key-name)

```
$ openstack network list # --> internal net id
$ openstack keypair list # --> schluessel_name
$ openstack server create --flavor i4.tiny \
    --image <image name> \
    --nic net-id=<internal net id> \
    --key-name <schluessel_name> \
    my-vm-instance
```

### Öffentliche IP zuweisen



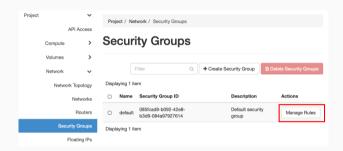
- (1) Öffentliche IP aus Pool allokieren, nur einmalig nötig
- (2) IP-Adresse an laufende Instanz zuweisen
- Kommandozeile:

```
$ openstack floating ip create i4labnet
$ openstack server add floating ip my-vm-instance <erhaltene IP>
```

Abfrage innerhalb laufender VM per REST-API:

\$ curl http://169.254.169.254/latest/meta-data/public-ipv4

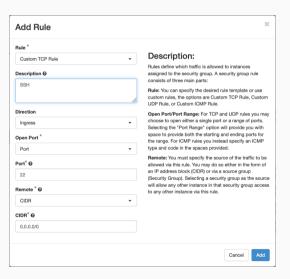
# Zugriffsregeln für Netzwerkverbindungen



- TCP-Ports müssen für öffentlichen Zugriff freigegeben werden
- Kommandozeile, z. B. für TCP-Port 22 (SSH):

```
$ openstack security group rule create default \
--ingress --src-ip 0.0.0.0/0 \
--protocol tcp --dst-port 22
```

### Firewall-Zugriffsregeln



Ingress = Eingehende Verbindungen, Egress = Ausgehende Verbindungen

### Betrieb der virtuellen Maschine

Passwortloser Zugriff mit SSH

\$ ssh -i <gruppen\_name> cloud@<instanz\_ip>

ightarrow Schlüssel aus der Rechnerübung, Instanz-IP aus vorheriger Zuweisung

Wechsel von VM-Images erfordert evtl. Zurücksetzen von Host-Key

\$ ssh-keygen -R <instanz\_ip> # Alten Host-Key entfernen

Instanzen beenden: "Terminate" auf der Weboberfläche, oder

\$ openstack server list # id heraussuchen
\$ openstack server delete <instanz id>

Alte Abbilder/Volumes löschen: Weboberfläche, oder

\$ openstack volume delete <volume id>
\$ openstack image delete <image id>

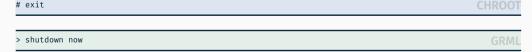
# Nachträgliche Anpassungen am Abbild

- Neue GRML-Instanz starten und Volume einhängen (siehe Folie 5)
- Partition mit VM-Abbild mounten

```
> mount /dev/vdb1 /mnt
> mount -o bind /dev /mnt/dev
> chroot /mnt /bin/bash

# mount -t proc proc /proc
# mount -t sysfs sysfs /sys
# mount -t devpts devpts /dev/pts
CHROOT
```

- Volume anpassen
- GRML-Instanz ordentlich beenden



Volume aushängen und Abbild erneut hochladen (siehe Folie 15)

## Private-Cloud-Umgebung des Lehrstuhls

- Modifikationen des VM-Abbilds über Grml-Instanz
  - Installation weiterer Softwarepakete
  - Anpassung der Startskripte
  - Systemkonfiguration

- Limitationen der Cloud-Umgebung des Lehrstuhls
  - Ressourcen der drei Node-Controller sind beschränkt
  - Beenden von nicht (mehr) benötigten Instanzen
  - Jederzeit auf faire Verwendung achten

- Infrastruktur
  - Bitte sendet bei Problemen oder Ungereimtheiten schnellstmöglichst eine E-Mail an i4mw-owner@lists.cs.fau.de



**Hinweis:** Im Folgenden gezeigte (Code-)Beispiele dienen als zusätzliche Information und sind für das Lösen der Übungsaufgabe nicht vonnöten.

- Gebräuchliche Abbild-Typen für virtuelle Maschinen (VM)
  - Kopie eines Datenträgers (z.B. ISO-Image einer CD oder DVD):

```
$ dd if=/dev/sdb of=./cd-image.iso
$ file -b ./cd-image.iso
ISO 9660 CD-ROM filesystem data (bootable)
```

• Erzeugen einer leeren Abbild-Datei:

```
$ truncate -s 100M image.raw
$ ls -lh image.raw
-rw-r--r-- 1 thoenig users 100M     4. Nov 12:11 image.raw
$ du image.raw
0
$ file -b image.raw
data
```

 Alternativ ist es möglich, einen physischen Datenträger als Basis für eine virtuelle Maschine zu verwenden

- Die Erstellung und Aufbereitung des Abbilds der virtuellen Maschine benötigt erweiterte Privilegien (Root-Rechte)
- Die Aufbereitung des Abbilds geschieht daher isoliert in der Betriebsumgebung einer virtuellen Maschine ("Live-System")
  - → In der Übung: Linux-Live-System Grml (http://grml.org)
- Varianten, dieses Live-System zu verwenden

```
$ qemu -drive file=grml.iso,index=0,media=cdrom \
-drive file=image.raw,index=1,media=disk
```

[root-Dateisystem (Teil von grml.iso, Gerätepfad /dev/sr0) wird automatisch eingehängt, nicht iedoch das leere Abbild (image.raw, Gerätepfad /dev/sda)]

- ullet In ullet Instanz eines Grml-Abbilds direkt in der Cloud starten  $\hookrightarrow$  siehe vorangegangene Folien
- Eingerichtetes Abbild kann in Cloud hochgeladen werden

```
$ openstack image create --disk-format qcow2 \
   --file <image_file (e.g., image.raw)> <image_name>
```